

2.2-5512 Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen

Antragsteller*in: Silke Backsen (KV Nordfriesland)

Text

Von Zeile 5510 bis 5511 einfügen:

sorgen und die Gebiete betreuen, Besucher*innen lenken und informieren sowie Monitoring und Schutzmaßnahmen umsetzen.

Die Unterhaltung der Elbfahrrinne und der Hamburger Hafenbetrieb führen jedes Jahr zu großen Mengen ausgebagelter Sedimente. Schleswig-Holstein trägt als Unterlieger eine besondere Verantwortung für die ökologischen Folgen dieser Sedimentverbringung. Für uns ist klar: Umweltstandards dürfen dabei nicht abgesenkt werden. Die Einhaltung des europäischen Umweltrechts sowie der Schutz des Wattenmeers und der Nordsee haben oberste Priorität. Alternative Verbringstellen in Neuer Lüchtergrund und Scharhörn lehnen wir strikt ab. Gerade deshalb brauchen wir langfristig zusätzliche und ökologisch verträgliche Verbringmöglichkeiten. Ziel ist ein dauerhaft tragfähiges Sedimentmanagement, das wirtschaftliche Nutzung der Elbe ermöglicht und gleichzeitig die empfindlichen Ökosysteme von Wattenmeer und Nordsee schützt. Schleswig-Holstein bleibt ein verlässlicher Partner in der Kooperation mit Hamburg auf Grundlage klarer Umweltstandards und fairer Lastenverteilung.

Antrag in leichter oder einfacher Sprache

Ändern in:

Begründung

Die Hamburg Port Authority (HPA) hat trotz ausreichender Kapazitäten weiterhin schadstoffbelastetes Baggergut am Neuen Lüchtergrund verklappt - direkt am Rand des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer. Diese Praxis widerspricht nicht nur den gemeinsamen Vereinbarungen der Küstenländer, sondern gefährdet auch massiv den Schutz eines der wertvollsten Naturräume Europas.

Unterstützer*innen

Nelly Waldeck (KV Kiel); Fabian Faller (KV Kiel); Alke Elisabeth Voß (KV Kiel); Gunnar Maus (KV Kiel); Philipp Schmagold (KV Plön); Tobias Goldschmidt (KV Plön); Jessica Leutert (KV Kiel); Christoph Fischer (KV Segeberg); Lukas Reithofer (KV Kiel)